

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reihenfolge der Päpste

[urn:nbn:de:bsz:31-343194](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-343194)

Karl Alexander, geb. den 29. März 1839. —
 2) Se. Erl. Graf Friedr. Wilhelm Alex. Ferd., geb. den 6. Juli 1810; vermählt d. 8. Febr. 1841 mit 3. Durchl. der Frau Prinz. Theodolinde Louise Eug. Napoleone v. Leuchtenberg, geb. den 13. April 1814. Dessen Töchter: Ihre Erl.: a) Gräfin Auguste Eugenie Wilh. Marie Paul. Frieder., geb. den 27. Dec. 1842. b) Gräfin Marie Josephine Friedr. Eug. Wilh. Theodolinde, geb. d. 10. Oct. 1844. c) Gräfin Eug. Amalie Auguste Wilh. Theodolinde, geb. den 13. Sept. 1848. — 3) 3. Erlaucht Gräfin Friederike Marie Alexandrine Charl. Kathar., geb. d. 29. Mai 1815; verm. den 17. Sept. 1842 mit dem Oberstallmeister Sr. Maj. des Königs Frhrn v. Taubenheim.
 IV. Des verew. Herzogs Ferdinand Wittve: J. G. die Frau Herzogin Kunigunde Waldburge Pau-

line, Prinzessin von Metternich-Winneburg, geb. den 22. Nov. 1773, Wittve seit dem 20. Jan. 1834.

V. Des verew. Herzogs Alexander Kinder: J. Hoh. 1) Die Frau Herzogin Antoinette Frieder. Auguste Marie Anne, geb. den 17. Sept. 1799; vermählt den 23. Dec. 1832 mit Sr. Durchl. dem Herzog v. Sachsen-Coburg-Gotha, Wittve seit dem 30. Januar 1844. — 2) Der Herzog Friedrich Wilhelm Alexander, geb. d. 20. Dec. 1804; verm. den 17. Oct. 1837 mit J. K. S. der Frau Prinz. Marie Christine Karol. Adelheid Franziska Leopoldine Prinz. v. Orleans, Wittver seit dem 2. Jan. 1839. Sohn: S. G. der Herzog Philipp Alex. Maria Ernst, geb. den 30. Juli 1838. — 3) Der Herzog Ernst Alex. Constantin Friedrich, geb. den 11. August 1807.

Reihenfolge der Päpste.

im J. n. Chr.	418	Bonifacius	701	Johannes VI.	939	Stephanus VIII
42	423	Cölestinus.	705	Johannes VII.	942	Marinus II.
67	482	Sixtus III.	707	Sifflinius.	946	Agapetus II.
80	440	Leo I.	708	Constantin.	956	Johannes XII.
91	461	Hilarius.	745	Gregorius II.		Benedict V.
100	468	Simplicius.	781	Gregorius III.		Leo VIII.
109	483	Felix III.	741	Zacharias.	965	Johannes XIII.
109	492	Gelasius.	752	Stephanus II.	972	Benedict VI.
119	496	Anastafius II.	757	Paulus I.	973	Domnus II.
127	498	Symmachus.	767	Stephanus III.	974	Benedict VII.
139	514	Hormisdas.	772	Hadrian I.	983	Johannes XIV.
142	523	Johannes I.	795	Leo III.	985	Johannes XV.
157	526	Felix IV.	846	Stephanus IV.	985	Gregorius V.
168	530	Bonifacius II.	817	Paschalis I.		Gegenpäbft Johanes XVI.
177	533	Johannes II.	824	Eugenius II.	999	Silvester II.
192	535	Agapetus.	827	Valentinus.	1003	Johannes XVII.
202	536	Silverius.	827	Gregorius IV.	1003	Johannes XVIII.
219	540	Basilus.	844	Sergius II.	1009	Sergius IV.
223	555	Belagius I.	847	Leo IV.	1013	Benedict VIII.
230	560	Johannes III.	855	Benedict III.	1024	Johannes XIX.
235	573	Benedict I.	858	Nicolaus I.	1033	Benedict IX.
236	578	Belagius II.	867	Hadrian II.	1044	Gregor VI.
251	590	Gregorius I.	872	Johannes VIII.	1046	Clemens II.
252	604	Sabinianus.	882	Marinus I.	1047	Damasus II.
253	606	Bonifacius III.	884	Hadrian III.	1048	Leo IX.
257	607	Bonifacius IV.	885	Stephanus V.	1054	Victor II.
258	615	Deusdebit.	891	Formosus.	1057	Stephanus IX.
269	619	Bonifacius V.	896	Bonifacius VI.	1058	Nicolaus II.
274	625	Honorius I.	896	Stephanus VI.	1061	Alexander II.
283	638	Severinus.	897	Romanus.	1073	Gregorius VII.
296	640	Johannes IV.	898	Theobornus II.	1086	Victor III.
308	642	Theobornus I.	898	Johannes IX.	1087	Urban II.
310	649	Martinus I.	900	Benedict IV.	1099	Paschalis II.
314	655	Eugenius I.	903	Leo V.	1118	Gelasius II.
336	657	Vitalianus.	903	Christophorus.	1119	Calixtus II.
337	672	Adeobatus.	904	Sergius III.	1124	Honorius II.
352	676	Donus I.	911	Anastafius III.	1131	Innocenz II.
355	679	Agatho.	913	Landus.	1143	Cölestin II.
366	682	Leo II.	914	Johannes x.	1144	Lucius II.
385	683	Benedictus II.	928	Leo VI.	1144	Eugen III.
398	685	Johannes V.	929	Stephanus VII.	1153	Anastafius IV.
402	686	Conon.	931	Johannes XI.	1154	Hadrian IV.
417	687	Sergius I.	936	Leo VII.		

1159	Alexander III.	1294	Cölestinus V.	1471	Sixtus IV.	1621	Gregorius XV.
1181	Euzius III.	1294	Bonifacius VIII.	1484	Innocenz VIII.	1623	Urbanus VIII.
1185	Urban III.	1303	Benedict XI.	1492	Alexander VI.	1644	Innocenz x.
1187	Gregorius VIII.	1305	Clemens V.	1503	Pius III.	1655	Alexander VII.
1187	Clemens III.	1316	Johannes XXII.	1503	Julius II.	1667	Clemens IX.
1191	Cölestin III.	1334	Benedict XII.	1513	Leo x.	1670	Clemens x.
1198	Innocenz III.	1342	Clemens VI.	1522	Hadrian VI.	1676	Innocenz XI.
1216	Honorius III.	1352	Innocenz VI.	1523	Clemens VII.	1689	Alexander VIII.
1227	Gregorius IX.	1362	Urbanus V.	1534	Paulus III.	1691	Innocenz XII.
1241	Cölestin IV.	1370	Gregorius XI.	1550	Julius III.	1700	Clemens XI.
1241	Innocenz IV.	1378	Urbanus VI.	1555	Marcellus II.	1721	Innocenz XIII.
1254	Alexander IV.	1389	Bonifacius IX.	1555	Paulus IV.	1724	Benedictus XIII.
1261	Urban IV.	1404	Innocenz VII.	1559	Pius IV.	1730	Clemens XII.
1264	Clemens IV.	1406	Gregor XII.	1566	Pius V.	1740	Benedictus XIV.
1268	Gregorius x.	1409	Alexander V.	1572	Gregorius XIII.	1758	Clemens XIII.
1276	Innocenz V.	1410	Johannes XXIII.	1585	Sixtus V.	1769	Clemens XIV.
1276	Hadrian V.	1417	Martinus V.	1590	Urbanus VII.	1775	Pius VI.
1276	Johannes XXI.	1431	Eugenius IV.	1590	Gregorius XIV.	1800	Pius VII.
1277	Nicolaus III.	1447	Nicolaus V.	1591	Innocenz IX.	1823	Leo XII.
1280	Martinus IV.	1455	Calixtus III.	1592	Clemens VIII.	1829	Pius VIII.
1285	Honorius IV.	1458	Pius II.	1605	Leo XI.	1831	Gregorius XVI
1287	Nicolaus IV.	1464	Paulus II.	1605	Paulus V.	1846	Pius IX.

Die schönsten katholischen Kirchen in Württemberg.

Der Kalendermann hat sich bekanntlich schon im verflossenen Jahre vorgenommen, diejenigen katholischen Kirchen in Württemberg zu beschreiben, welche durch ihren Baustyl, durch Schönheit, Alter und Größe besonders merkwürdig sind, und hat mit der Stiftskirche zu Ellwangen, als der größten und vollständigsten Basilika romanischer Bauart, den Anfang gemacht. Nur ganz wenige Tempel dieser Art, wovon jedoch keiner bei weitem so groß und merkwürdig, hat unser Land aufzuweisen, der schönste davon dürfte noch die St. Johanniskirche in Gmünd sein, die sich besonders durch einen wunderschönen Thurm auszeichnet. Indes will der Kalendermann für diesmal eine andere Bauart beschreiben und eine Kirche derselben als Muster aufstellen, gleichwie im vorigen Jahre die Stiftskirche als Muster romanischen Stils aufgestellt und abgebildet worden ist.

Gewiß hat schon mancher Leser von gothischen Kirchen sprechen hören und auch vielleicht schon eine solche Kirche, oder doch eine Abbildung von einer solchen, gesehen, wenn er auch nicht wußte, ob es eine gothische oder sonst eine andere war. Der Kalendermann will ihm darauf helfen, indem er z. B. das Ulmer Münster, das Straßburger und Freiburger Münster, die Stephanskirche in Wien und dergl. nennt, die man ja so vielfach abgebildet sieht. Ein Blick auf ein solches Bild und ein Vergleich mit der Ellwanger Stiftskirche weist einen großen

Unterschied in der Bauart aus, obgleich wir anderseits sehen werden, daß im Wesentlichen doch eine Uebereinstimmung zwischen den gothischen und romanischen Kirchen herrscht. Auch bei den erstern ist die Grundform ein lateinisches Kreuz (+), gebildet aus dem Langhaus, dem Chor und dem Querschiff; nur ist zu bemerken, daß der Chor eine viel größere Ausdehnung hat, als bei den romanischen Kirchen, die oft dadurch noch bedeutender wird, daß rings um denselben eine Reihe von Kapellen sich zieht, von der Höhe der Seitenschiffe des Langhauses; auch steht gewöhnlich das Querschiff äußerlich nicht über das Hauptschiff hervor, so daß man von außen die Kreuzform nicht wohl wahrnehmen kann. Da sieht z. B. der geneigte Leser den Grundriß einer der schönsten gothischen Kirchen, des Münsters in Freiburg, vor sich:



Hier ist das Langhaus mit seinen drei Schiffen mit B und C bezeichnet, das Querschiff mit D und der Chor im Ganzen mit E, der eigentliche Chor ist durch die Buchstaben ee angedeutet und ist derselbe so hoch, ja sogar noch etwas höher als das Haupt-